

Liebe Mitglieder, Freunde und Sponsoren von HELFEN MACHT SCHULE !

Stabwechsel an unserer Berufsschule

Brother Fidelis Kisakeni löst Brother Stanislaus Shija ab

Seit der Gründung der Berufsschule, des Vocational Training Centre (VTC) in Moshi, im Jahre 2007 war Brother Stanislaus Shija deren Leiter. Er ist allen Tansaniafahrern bestens bekannt, da die Reisegruppen stets auf dem Gelände des Brüderordens untergebracht sind. Für den Anstieg der Schülerzahlen von anfangs acht auf nunmehr über 80 Schüler ist er maßgeblich verantwortlich.



Brother Stanislaus Shija bei der Einweihung des VTC im Januar 2007

Gerne hätte er die weiteren zahlreichen Herausforderungen mit uns in Angriff genommen. Doch diesen Sommer entschied sein Brüderorden, ihn in den Westteil des Landes zu versetzen, in Shijas Heimatregion Tabora. Bruder Shija fiel der Abschied von ‚seiner‘ Berufsschule nicht leicht. Wir wünschen ihm alles Gute an seiner neuen Wirkungsstätte, einem Oberstufengymnasium des Brüderordens. Im Januar wird er auf private Einladung in Deutschland sein und ist unser Gast beim Tansania-Abend am 18. Januar. Brother Shija freut sich mit Sicherheit darauf, viele Interessierte und ehemalige Tansaniafahrer an diesem Abend zu treffen.



Brother Fidelis Kisakeni, der neue Leiter des VTC

Sein Nachfolger, Brother Fidelis Kisakeni, lebt seit vielen Jahren im Brüderzentrum in Moshi, war bislang jedoch Lehrer an der Majengo Secondary School am Stadtrand von Moshi. Wir sind optimistisch, dass sich unsere gute Zusammenarbeit auch unter dem neuen Leiter fortsetzen wird.

Fortschritte am VTC

Neuer Computerraum eingeweiht

Mittlerweile wohnen die meisten Schüler im neuen Schlafraum, Tagesschüler gibt es nur wenige. Die Unterkünfte von Besuchsgruppen befinden sich keine 100 Meter entfernt auf demselben Gelände des Brüderordens. Und trotz der räumlichen Nähe herrscht ein großer Unterschied. Da sind einerseits die Berufsschüler, die sich zu 26 einen kleinen Schlafsaal mit Doppelstockbetten teilen. Jeder hat ein Bett und eine Blechkiste für seine Habseligkeiten zur Verfügung. Geduscht wird mit kaltem Wasser aus dem Eimer. Zu essen gibt es meistens Maisbrei mit Bohnen. Die Schüler hätten manchmal gerne einen Nachschlag, den es aber aus Kostengründen nicht immer geben kann.

Die Gäste hingegen wohnen vergleichsweise komfortabel und werden mit gutem Essen verwöhnt. Trotzdem bleibt die tägliche Konfrontation mit der Armut in dieser Region eine Herausforderung, die einem auch nach der Rückkehr nach Deutschland nicht loslässt.

Die notwendige Verbesserung der Infrastruktur an der Schule geht in kleinen Schritten voran. Zwei neue Klassenräume sind entstanden, zwei weitere sind im Entstehen. Die Arbeiten hierzu wurden im Wesentlichen von den Schülern im Rahmen ihrer praktischen Ausbildung erledigt.

Einer der neuen Unterrichtsräume ist bereits mit einem Netzwerk aus 16 Computern ausgestattet. Unser Mitglied Walter Wittrodt hat mit Unterstützung des Main-Kinzig-Kreises im Sommer dieses Jahres die internetfähige Anlage installiert. Inzwischen werden alle Schüler des VTC auch in EDV unterrichtet.



Schüler beim Bau eines behindertengerechten Zugangs zu den neuen Unterrichtsräumen

Ein großes Problem an der Berufsschule ist nach wie vor der Mangel an Unterrichtsmaterialien. Weder Schulbücher noch zeitgemäße Werkzeuge für die einzelnen Berufsgruppen sind in ausreichendem Umfang vorhanden. Die Lehrerin im Bereich Elektrik klagte uns ihr Leid, den Schülern die Praxis vermitteln zu sollen ohne die notwendigen Materialien dafür zu haben. Auch ein Ausbau der Ausbildungsstätten, insbesondere für die Automechaniker, ist neben einer Verbesserung der sanitären Anlagen dringend erforderlich. Hier will sich Helfen macht Schule in nächster Zeit verstärkt engagieren.

Auf Reisen

Kopernikus-Schüler zu Gast an unseren Partnerschulen

Bereits zum elften Mal waren Schüler der Kopernikusschule zu Gast an unseren Partnerschulen in Tansania. Wie immer stand der Austausch mit Lehrern und Schülern im Mittelpunkt. Doch trotz der intensiven Kontakte konnte nur ein kleiner Einblick in die Lebensbedingungen der tansanischen Schüler gelingen, denn Ihre privaten Lebensumstände lassen immer nur einen Kurzbesuch zuhause zu. Die meisten Schüler wohnen im Internat.



Schüler der Kopernikusschule mit ihren tansanischen Partnern

Bleibende Eindrücke

Vereinsmitglieder zu Gast an unseren Partnerschulen

Nach dem positiven Echo auf die Mitglieder-Reisen in den Jahren 2013 und 2016 mussten wir in diesem Jahr aufgrund starker Nachfrage nacheinander mit zwei Gruppen anreisen. Unter der bewährten Führung unserer Vorstandsmitglieder Dr. Michael Bauer und Winfried Sommer stand die Situation an unseren Partnerschulen im Mittelpunkt des Interesses. Wie bei den vorangegangenen Reisen mit Erwachsenengruppen konnte auch diesmal nach dem Besuch bei Schülern zuhause einer Reihe von ihnen die Aufnahme ins Internat ermöglicht werden.

Die Erkundung der regionalen Märkte und der Nationalparks im Norden Tansanias gehörten ebenso zum Programm wie die Auseinandersetzung mit der gesundheitlichen Situation, insbesondere der AIDS-Problematik. Aufgrund der guten Resonanz wird erwogen, im Jahr 2020 wieder eine Studienreise für erwachsene Vereinsmitglieder zu organisieren.



Herzlicher Empfang der Gäste an der Kishumundu Secondary School

Heri ya krismas na mwaka mpya! - Frohe Weihnachten und ein gutes neues Jahr!

Freigericht, im Dezember 2018
Mit freundlichen Grüßen

Reinhold Wissel
1. Vorsitzender

Silke Polhede
2. Vorsitzende

1. Vorsitzender: Reinhold Wissel
Bräunweg 5, D-63776 Mömbris
☎ 06029-8399

Vereinsregistereintrag:
Amtsgericht Hanau-Gelnhausen
Nr. 31091

Spendenkonto:
IBAN: DE60506616390001842765
BIC: GENODEF1LSR
VR-Bank Main-Kinzig-Büdingen

Geld ist nicht alles, aber ...

Private Schulen vor großer Herausforderung

Im Jahr 2018 sind die Schülerzahlen an den meisten privaten Sekundarstufenschulen in der Kilimandscharoregion deutlich zurückgegangen. Ursache hierfür sind in erster Linie die zahlreichen staatlichen Schulen, die in den letzten Jahren gegründet wurden. Über mehrere Jahrzehnte hinweg wurde die Sekundarstufenausbildung fast ausschließlich von privaten Selbsthilfeschoolen getragen. Zu dieser Schulform gehört auch unsere Partnerschule, die Kishumundu Secondary School.

Der Besuch staatlicher Schulen ist wesentlich kostengünstiger. Auch wenn deren Ausstattung z.T. deutlich hinter der privater Schulen zurück bleibt und die Erfolgsquote bei den landesweiten Abschlussprüfungen an den meisten privaten Schulen am Ende der Ausbildung erheblich höher ist, wählen immer mehr Eltern aus Kostengründen die Ausbildung an den staatlichen Schulen. Die Stabilisierung der Schülerzahlen wird in den nächsten Jahren die größte Herausforderung für den neuen Schulleiter Fredrick Shajo sein, der im Sommer 2019 bei uns zu Gast sein wird. Wir werden nach Kräften dazu beitragen, möglichst vielen Kindern aus der Region eine Ausbildung an unserer sehr gut ausgestatteten Partnerschule zu ermöglichen. Eine Übernahme der Lehrergehälter durch den Staat würde die Situation wesentlich entschärfen, doch daran glaubt im Moment niemand. Vielmehr wird durch die Verweigerung von Stipendien für ehemalige Schüler privater Schulen die Lage eher weiter verschärft.

35 € für eine bessere Zukunft

Hilfe für Grundschul Kinder in der Kilimandscharo-Region

Der Besuch der 7-jährigen Grundschule ist eigentlich kostenlos. Doch die Eltern müssen 35€ im Jahr für Schreibmaterialien, eine Schuluniform und das tägliche Schulessen bezahlen. Wenn die Eltern nicht zahlen können, dürfen die Kinder die Schule nicht besuchen. In den letzten drei Jahren ist es uns gelungen, jeweils 50 Schüler finanziell zu unterstützen und damit einen Verweis von der Grundschule abzuwenden.



Grundschul Kinder in Kishumundu

Und so gehört nun auch ein Besuch von Grundschulen bei jeder Tansaniareise zum Programm. Die Schülergruppe wurde diesen Oktober über das Gelände der Kishumundu Primary School geführt. Besonders schockiert waren wir über die Schüler-Lehrer-Relation an der Schule: 290 Schüler in sieben Klassen werden hier von vier Lehrern einschließlich dem Schulleiter so gut es geht unterrichtet.